

23. November 2017

Aktuelles aus den Bereichen Ausbildung,  
Weiterbildung, Mediothek

---

**Leitbild Katechese**

S. 2

---

**Gemeinsam für eine Welt**

S. 3

---

**Schönheit – nicht nur  
von innen**

S. 3

---

**Mittendrin statt nur dabei**

S. 3

---

**Agenda/Neue Medien**

S. 4

---



## Lebensfreude

Liebe Leserin, lieber Leser

Die ersten Schneeflocken im Winter, eine gemütliche Runde mit Freunden – das sind Momente der Lebensfreude pur. Oft ist dieses Gefühl im Alltag nicht direkt spürbar. Es geht mir zwar gut, aber richtig erfassen kann ich das nicht. Wie selbstverständlich lebe ich unbekümmert vor mich hin.

Wie integriere ich dieses «Leben mit Freude» bewusst in meinen Alltag? Wenn ich durch eine wunderbare Gegend wandere, denke ich oft an die Geschichte von der Maus Frede-

rick. Dieses Licht, diese Farben, der warme Wind: Genau wie Frederick versuche ich, für alles Schöne aufmerksam zu sein und es abzuspeichern. Es macht glücklich, im Alltagsleben genau hinzusehen und kleine versteckte Freuden zu entdecken.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viele bewusst wahrgenommene Momente, damit die Freude in Ihrem Alltagsleben einen wichtigen Platz hat.

Judith Grüter  
Fachstelle BKM

---

### Öffnungszeiten der Fachmediothek Religion:

- Mo–Do: 10–12 Uhr / 14–17 Uhr
  - Weitere Beratungszeiten sind auf Wunsch auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
  - Die Mediothek ist in den **Zuger Weihnachtsferien** vom 22. Dezember 2017 bis 7. Januar 2018 geschlossen.
  - Aktuelle Informationen immer unter [www.fachstelle-bkm.ch](http://www.fachstelle-bkm.ch)
-

# Leitbild

## Katechese Im Kulturwandel

Die deutschschweizerische Ordinarienkonferenz (Konferenz der Bischöfe) hatte vor einigen Jahren das Leitbild «Katechese im Kulturwandel» zur Umsetzung freigegeben. Das Leitbild enthält zwölf Leitsätze, welche die Perspektiven für die Weiterentwicklung der Katechese stärken sollen. Ideen, Projekte, Innovationen können vor Ort geplant und umgesetzt werden. Aus einer positiven, weltoffenen Grundhaltung heraus fördert das Leitbild das religionspädagogische Tun mit Blick auf ein Christsein, das nicht von Abgrenzung, sondern von Dialog geprägt ist.

In den letzten InfoLetters wurden die Leitsätze 1 bis 10 beschrieben, nun folgt der Abschluss mit den Leitsätzen 11 und 12.



### Rolle und spirituelle Kompetenz der katechetisch Tätigen 11

Katechetisch Tätige verfügen über eine christlich geprägte spirituelle Kompetenz. Sie erlaubt es, in unterschiedlichsten Situationen angemessen und authentisch auf Menschen einzugehen, Differenzen zu ertragen und gelegentlich auch Widersprüchliches zusammenzuführen.

#### Leitsatz 11

Was bedeutet das für die konkrete Arbeit? Eine katechetisch tätige Person braucht neben fachlichen Fähigkeiten unbedingt auch eine spirituelle Kompetenz. Ohne die Verankerung in einem vom christlichen Verständnis geprägten Gottesbild ist es nicht möglich, den Glauben weiterzugeben und Glaubenserfahrungen zu vermitteln. Eine offene, dialogfähige Spiritualität ist in Zeiten zunehmender Ökonomisierung und Beschleunigung gefragt denn je. Kirchliche Mitarbeitende geniessen von vielen Seiten ein grosses Vertrauen. Es gilt, mit dem entgegengebrachten Respekt verantwortungsvoll umzugehen. Dazu gehören eigene spirituelle Erfahrungen, Reflexionen und der Dialog mit anderen.

### Professionalität der katechetisch Tätigen 12

Katechese bedarf professionell ausgebildeter Personen, die mit der Kirche verbunden sind. Nebst der spirituellen Kompetenz verfügen sie über eine hohe Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz. Die Weiterbildung ist verpflichtender Teil der Förderung und Erweiterung der eigenen Professionalität. Ergänzend stellt das Engagement Freiwilliger und Ehrenamtlicher einen unverzichtbaren Beitrag zur Katechese dar.

#### Leitsatz 12

Was bedeutet das für die konkrete Arbeit? Die Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts fordert auch die kirchlichen Mitarbeitenden. Deshalb ist die persönliche qualifizierte Aus- und Weiterbildung für alle ein wichtiges Element. Die eigene Professionalität wird dadurch gefördert und gestärkt. Es gilt auch hier: Lebenslanges Lernen ist Bestandteil der beruflichen Entwicklung. Wissen verändert sich, deshalb ist die Dynamik dieser Veränderung auch am Arbeitsplatz als Chance wahrzunehmen und umzusetzen.

Anstellungsbehörden und Vorgesetzte müssen interessiert sein, die Mitarbeitenden durch eine motivierende Personalführung zu fördern und Entwicklung zu ermöglichen.

Guido Estermann



## Modu-IAK

Die Kompetenzorientierung im neuen Lehrplan für Religionsunterricht und Katechese LeRUKa bleibt nicht ohne Wirkung. Das Modu-IAK-Dozierendenteam hat über den Sommer eine Planungshilfe für die Umsetzung dieser Kompetenzorientierung für den Religionsunterricht und die Katechese verfasst. Zukünftig werden die Unterrichtsplanungen nach diesen Vorgaben gemacht. Damit verbunden ist die konsequente Reflexion bezüglich didaktischer Grundüberlegungen und niveaudifferenzierter Aufgabenstellungen, welche als «Motor» zur Umsetzung der geforderten Kompetenzorientierung betrachtet werden darf. Damit eröffnet sich eine grosse Chance, die Qualität von Religionsunterricht und Katechese weiterhin zu fördern und zu stärken.

Guido Estermann

Fastenopfer und Brot für alle

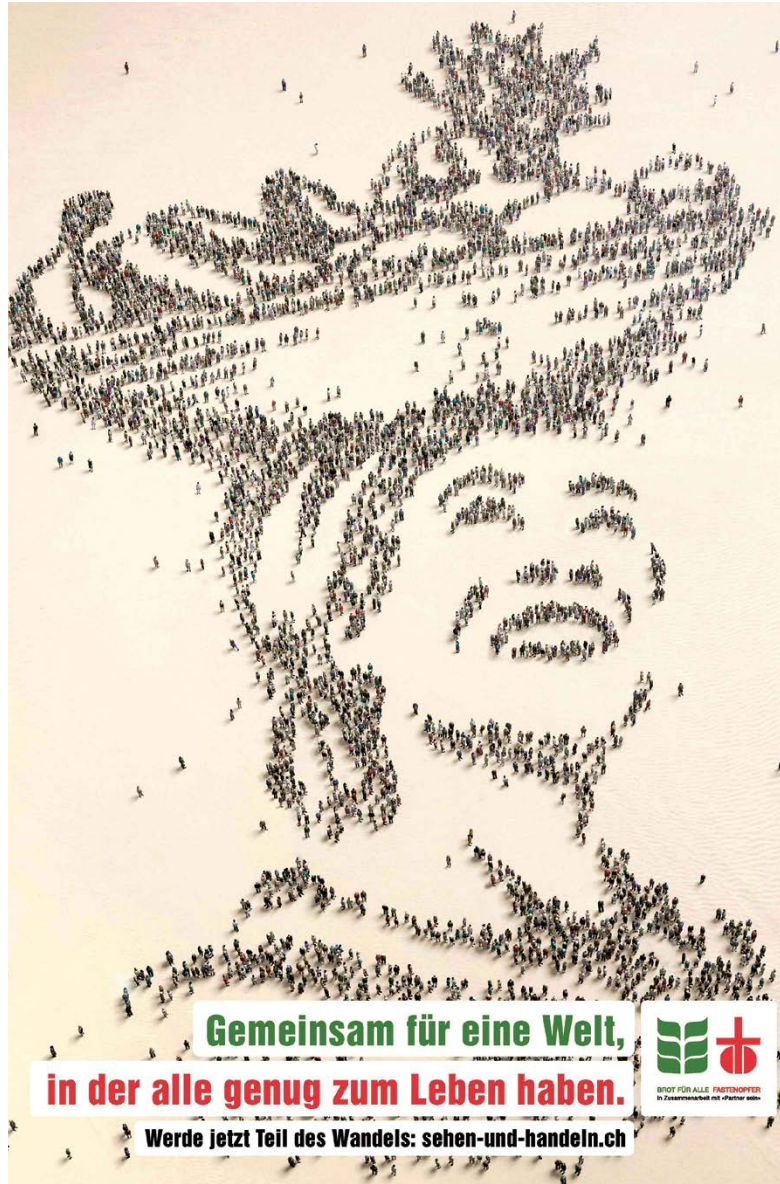
# Gemeinsam für eine Welt

Wir alle sorgen uns um die Entwicklungen in der Welt. Politische Spannungen, Ungleichheit und Klimakrisen verschärfen sich weiter. Am stärksten leiden die Menschen, die bereits wenig haben. Deshalb brauchen wir einen Wandel. Viele Menschen in der Schweiz und weltweit sind sich dessen bewusst. Sie alle und auch **Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein** sind überzeugt: Eine wirkliche Verbesserung der menschenunwürdigen Situation in armen Ländern ist nur möglich, wenn auch wir uns verändern.

Am Weiterbildungsnachmittag zur Kampagne 2018 werden die Materialien für den Unterricht vorgestellt.

## Einführung Kampagne 2018

- Mittwoch, 17. Januar 2018, 14.00–17.00 Uhr
- Reformiertes Kirchenzentrum Zug



# Schönheit – nicht nur von innen

Mit Stil und Farbe lässt sich die eigene Einzigartigkeit optimal in Szene setzen. Mit unserer Garderobe vermitteln wir ein Image. Wenn wir es verstehen, Farbe und Stil so einzusetzen, dass es unserem Typ entspricht und der jeweiligen Situation (Arbeit, Schule, Gottesdienst etc.) gerecht wird, trägt das zu einem sicheren Auftreten bei.

Martina Märchy Steinmann ist Typ Stylist und vermittelt wertvolle Impulse. Sie regt an, die Fremd- und Eigenwirkung unseres Garderobestils zu reflektieren.



Martina Märchy Steinmann  
ist Typ Stylist

- Mittwoch, 13. Dezember 2017  
8.30–11.30 Uhr
- Fachstelle BKM



# Mittendrin statt nur dabei

Gottesdienst feiern im 21. Jahrhundert ist und bleibt eine Herausforderung. Patentrezepte konnte auch Birgit Jeggler-Merz an der Jahreskonferenz nicht liefern. Aber es gelang ihr, zu ermutigen und zu bestärken. Und sie leitete ganz praktisch an, wie spirituelle Momente erfahrbar werden können. Eine ganz besondere Erfahrung war der gemeinsame spirituelle Abschluss: Die Kraft

des Gebets war buchstäblich spürbar. Wenn Menschen von Anliegen anderer betroffen sind, wenn es Raum gibt, diese Anliegen in ein persönliches Gebet zu legen, wenn gemeinsam geschwiegen und gesungen wird, wenn man sich gegenseitig segnet: Dann geschieht etwas von dem Geheimnis, das man nicht beschreiben, sondern nur erfahren kann.

# Agenda

Weiterbildung für alle  
**Schönheit – nicht nur von innen**

Mittwoch, 13. Dezember 2017  
8.30–11.30 Uhr  
Fachstelle BKM

Einführung Fastenopfer-  
Kampagne 2018  
**Gemeinsam für eine Welt**

Mittwoch, 17. Januar 2018  
14.00–17.00 Uhr  
Reformiertes Kirchenzentrum Zug

Stufenkonferenz 4.–6. Klasse  
**Versöhnungsweg – und dann?**

Mittwoch, 21. Februar 2018  
17.00–19.30 Uhr  
Pfarreiheim St. Martin Baar

Impulsmorgen Kinderfeiern  
**Wirkungsvoll auftreten**

Mittwoch, 7. März 2018  
8.30–11.00 Uhr  
Pfarreiheim Menzingen

Ökum. Weiterbildung Oberstufe  
**Hey, was glaubsch eigetlech!**

Mittwoch, 11. April 2018  
14.30–17.30 Uhr  
Reformiertes Kirchenzentrum Zug

Alle aktuellen Termine immer unter  
[www.fachstelle-bkm.ch/events](http://www.fachstelle-bkm.ch/events)

# Neue Medien

**Kinder Bibelgeschichten in Bewegung: Psychomotorik trifft Religionspädagogik**

Helms-Pöschko, Martina  
Don Bosco, München 2017  
ISBN 978-3-7698-2328-8



Martina Helms-Pöschko verbindet Bibelgeschichten mit Spiel und Bewegung. Kinder erfassen einen liebenden Gott noch nicht kognitiv, aber über Vertrauen und Geborgenheit können entsprechende religiöse Inhalte vermittelt werden. Die Kinder hören zunächst die biblische Geschichte und im Anschluss können sie aus verschiedenen Gegenständen die Landschaft oder das Dorf nachbauen oder einfach eine Szene nachspielen. Verschiedene Sinne werden angesprochen. Bewegung fördert das Erleben und die Geschichte wird im Spiel wiederholt und in der Gruppe erlebbar. Ein

schön gestaltetes und gut strukturiertes Buch mit vielen praktischen Tipps, das sehr zu empfehlen ist.

**Wie Wertschätzung in der Schule Wunder wirkt: «Lobduschen, Likes und Liebesbriefe» bewusst im Schulalltag einsetzen**

Brosche, Heidemarie  
Cornelsen, Berlin 2017  
ISBN 978-3-589-15391-6



Eigentlich sollte wertschätzendes Verhalten für uns alle die Regel sein. Aber in welche Fallen wir tappen können, zeigt uns Heidemarie Brotsche eindrücklich. Echte Wertschätzung ist eine Haltung, die das Lehrerleben leichter und glücklicher machen kann. Auch wenn der Dank für die Wertschätzung nicht immer sofort erfolgt oder erkennbar ist, lohnt es sich, diese Haltung beizubehalten. Mit vielen Tipps, Praxisbei-

spielen und Kopiervorlagen versucht die Autorin, Lehrpersonen zu einem wertschätzenden Verhalten zu motivieren. Ein lesenswertes Buch, nicht nur für den Schulalltag. Ergänzend dazu haben wir Belohnungskleber für die verschiedenen Schulstufen im Sortiment.

**Aus, Amen, Ende?: So kann ich nicht mehr Pfarrer sein**

Frings, Thomas  
Herder, Freiburg 2017  
ISBN 978-3-451-37797-6

Das Buch von Thomas Frings hat viel Aufmerksamkeit, auch medial, erhalten. Er übt Kritik an den bestehenden kirchlichen Strukturen in Deutschland, die aber auch für die Schweiz gelten. Nach 25 Jahren als Gemeindepfarrer kann er aus einem reichen Erfahrungsschatz schöpfen, sodass sich die Kritik aus Beobachtungen und Erlebnissen zusammensetzt. Gut erläutert und formuliert sind viele Gedankengänge nachvollziehbar. Er redet seine 25 Jahre als Gemeindepfarrer nicht schlecht, formuliert auch viele schöne Erlebnisse, und trotzdem möchte er auf diese Weise nicht weiterarbeiten. In den Schlusskapiteln formuliert er seine Vision für eine Gemeinde, die lebt und nicht von Hauptamtlichen getragen wird, sondern von allen Mitgliedern der Gemeinde. Auch wenn ich bisher nur einige Kapitel

lesen konnte, hat mich das Buch angesprochen und zum Nachdenken angeregt.



Martina Schneider

Hier lohnt sich ein Klick:

Ein gutes Bild ist mehr wert als 1000 Worte. Die **Suche nach geeigneten Bildern** ist nicht immer einfach und häufig mit Kosten verbunden. Ein kostenloser Anbieter ist Pixabay. Die Auswahl ist kleiner als anderswo, aber es lassen sich gute und brauchbare Bilder finden.

■ <https://pixabay.com/de>

Impressum

InfoLetter erscheint 6x jährlich  
Redaktion: Gaby Wiss  
Fachstelle BKM Bildung-Katechese-Medien  
Landhausstrasse 15, 6340 Baar  
T 041 767 71 30, [bkm@zg.kath.ch](mailto:bkm@zg.kath.ch)  
[www.fachstelle-bkm.ch](http://www.fachstelle-bkm.ch)